

ÖKOPROFIT®

Eine Idee mit Langzeitwirkung



Was ist ÖKOPROFIT®?

Bei ÖKOPROFIT® werden mit den beteiligten Unternehmen praxisnahe Projekte erarbeitet und umgesetzt, mit denen sie

- Kosten senken und die
- Umwelt entlasten.

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können Unternehmen aller Branchen und Größenordnungen, vom kleinen Waschsalon bis zum großen Möbelhändler – für fast jeden Betrieb lohnt sich ÖKOPROFIT®.

Warum sollten Sie teilnehmen?

Weil viele kleine Schritte einen großen ergeben: Dies beweisen die 1.180 ausgezeichneten ÖKOPROFIT®-Unternehmen in NRW, denn sie sparen zusammen 55,1 Millionen Euro pro Jahr. Dabei reduzieren sie den Wasserverbrauch um über 3 Millionen Kubikmeter pro Jahr, die Restmüllmengen um knapp 44.000 Tonnen pro Jahr und sparen 600 Millionen Kilowattstunden Energie pro Jahr ein. Das entspricht verringerten Kohlendioxid(CO₂)-Ausstößen in Höhe von 210.000 Tonnen pro Jahr.

Ablauf ÖKOPROFIT®



ÖKOPROFIT®

Vorteile für Ihr Unternehmen



Geld sparen – Umwelt entlasten

ÖKOPROFIT® ist ein projektorientiertes Programm. Es soll helfen, mit möglichst niedrigem bürokratischem Aufwand einen hohen Spareffekt zu erzielen – und die Umwelt zu entlasten. In den ersten Sparrunden in Düsseldorf erreichten die Teilnehmer eine Reduktion ihrer CO₂-Emissionen um rund 6 Prozent und erzielten gleichzeitig Einsparungen von durchschnittlich 15.000 Euro jährlich.

Rechtssicherheit

Wer kann heute noch die unzähligen rechtlichen Vorschriften und Gesetze überblicken? ÖKOPROFIT® hilft die rechtlichen Anforderungen für jeden Betrieb individuell zu filtern und gibt Hilfestellung zur Umsetzung.

Individuelle Betreuung – konstruktiver Erfahrungsaustausch

Sie müssen das Rad nicht neu erfinden. Nutzen Sie das Erfahrungspotenzial der übrigen Teilnehmer und der erfahrenen ÖKOPROFIT®-Berater, die Sie in den Workshops und Vor-Ort-Terminen begleiten.

Kostengünstige Teilnahme

„ÖKOPROFIT® Düsseldorf“ wird vom Land NRW gefördert. Die Restkosten werden anteilig von der Stadt Düsseldorf und den teilnehmenden Betrieben getragen. Dabei ergeben sich Eigenleistungen für die Betriebe in Abhängigkeit von der Betriebsgröße in einer Höhe von 2.500 bis 8.000 Euro.

Ein Beitrag zur Entwicklung des Wirtschaftsstandorts

Durch Ihre Mitwirkung erhöhen Sie die eigene Ressourceneffizienz, vermindern betriebliche Risiken, sichern Arbeitsplätze und steigern die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens. Dadurch tragen Sie zu einem zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort bei. Nicht zuletzt verbessert sich dadurch die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger in Düsseldorf.

Weitere Informationen unter:

www.oekoprofit-nrw.de www.duesseldorf.de/umweltamt

Leistungsumfang

- In acht gemeinsamen Workshops werden die teilnehmenden Betriebe innerhalb eines Jahres über alle umweltrelevanten Themen informiert.
- Die Betriebe werden mehrmals intensiv, individuell und fachkundig vor Ort betreut.
- In den Unternehmen werden spezifische Schwachstellenanalysen durchgeführt, etwa für die Bereiche Energie, Abfall, Wasser, Gefahrstofflagerung, Recht etc.
- Darauf basierend werden wirtschaftlich geprüfte Projekte erarbeitet und umgesetzt, die der Senkung von Betriebskosten und Umweltbelastungen dienen.

Für die erfolgreiche Teilnahme erhält Ihr Betrieb die Auszeichnung **ÖKOPROFIT®-Betrieb Düsseldorf**. Die Auszeichnung wird öffentlich verliehen.



ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Mit ökologischem
Beispiel voran



Inhalt

04	Vorwort
06	1 ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010
06	1.1 Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn
08	1.2 Engagement für nachhaltige Entwicklung
10	1.3 Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam
12	2 ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010 Die Erfolgsbilanz
14	3 ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010 Die teilnehmenden Betriebe 2010
14	3.1 DELTA Wasch GmbH & Co. KG
16	3.2 Druckstudio GmbH
18	3.3 Feuerwehr Düsseldorf, Feuer- und Rettungswache 2
20	3.4 Judo Sportschule in Düsseldorf GbR
22	3.5 Leo-Statz-Berufskolleg
24	3.6 L'ORÉAL Deutschland GmbH
26	3.7 Mercure Hotel Düsseldorf City Center
28	3.8 Mercure Hotel Düsseldorf City Nord
30	3.9 Mercure Hotel Düsseldorf Seestern
32	3.10 renatec GmbH
34	3.11 Walter-Eucken-Berufskolleg, Max-Weber-Berufskolleg
	ÖKOPROFIT – Rezertifizierter Betrieb
36	3.12 FD Textil OHG
38	4 ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010
38	4.1 Wie geht es weiter?
39	4.2 Die Verbreitung von ÖKOPROFIT
40	5 ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010 Die Kooperationspartner



ÖKOPROFIT zeigt es wieder auf: Umweltschutz kann auch Geld sparen

Mit dem Klimaschutzprogramm „Die Schöpfung bewahren – 30 Initiativen für den Klimaschutz in Düsseldorf“ hat die Landeshauptstadt im Februar 2008 ein deutliches Bekenntnis zum Klimaschutz abgelegt. Klimaschutz, insbesondere verstanden als Engagement auf den Gebieten Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Bis 2012 soll der Kohlendioxid-Ausstoß gegenüber dem Bezugsjahr 2007 stadtweit um zehn Prozent sinken.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT ist eine Initiative des Klimaschutzprogramms, mit der Betriebe und Unternehmen in Düsseldorf ihre Ressourceneffizienz erhöhen, ihre betrieblichen Risiken minimieren, ihre Arbeitsplätze sichern und ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern können. Mittelfristig trägt ÖKOPROFIT damit zur Verbesserung der Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Düsseldorf bei.

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer regionaler Partner. Als stete Kooperationspartner unterstützen die Industrie- und Handelskammer, die Stadtwerke Düsseldorf AG sowie die Energieagentur NRW und die Effizienz-Agentur NRW das Programm. Dank der finanziellen Förderung durch das Land NRW kann den Düsseldorfer Betrieben eine kostengünstige Teilnahme ermöglicht werden.



Die bereits quantifizierbaren Erfolge der letztjährigen Teilnehmer können sich sehen lassen. Die neun Betriebe und zwei Schulen, die im Weiteren vorgestellt werden, haben durch Maßnahmen in den Bereichen Heizung, Beleuchtung oder Optimierung anderer Energieverbraucher beeindruckende Einsparungen erreicht.

Aus diesem Erfolg heraus freut es mich mitteilen zu können, dass ÖKOPROFIT auch in den nächsten Jahren als Angebot an die Betriebe in Düsseldorf bestehen bleibt. Eine weitere Staffel soll noch bis zum Sommer gestartet werden.

Dirk Elbers
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

1.1_Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken dadurch ihre Kosten.

Entscheidend ist das, was dabei herauskommt. Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT – für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 80 Städte und Kreise ihr örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht mehr als 2.500 Unternehmen für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat das Projekt den örtlichen Betrieben zum zweiten Mal angeboten. Am 12. Januar 2010 konnten zwölf Betriebe für ihr Engagement ausgezeichnet werden. Ein Betrieb der ersten Runde ließ sich abermals überprüfen und erhielt dafür erneut die ÖKOPROFIT-Auszeichnung. Die Bilanz der 12 Betriebe: Einsparung bei den Betriebskosten in Höhe von rund 182.000 Euro. Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Treibhausgases CO₂ um etwa 551 Tonnen. Jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Ein Programm – dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus





Beratern der Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen.

Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten. Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen dreien zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer bei der Auftaktveranstaltung im Rathaus der Stadt Düsseldorf am 16. Dezember 2008



ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

1.2_Engagement für nachhaltige Entwicklung

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend ab von dem Engagement vor Ort, sprich: in und bei den Kommunen. Das ist bereits in der Agenda 21 nachzulesen, auf die sich 1992 in Rio de Janeiro 179 Staaten einigten.

Diese Verantwortung hat die Landeshauptstadt Düsseldorf frühzeitig erkannt und angenommen. Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist daher in Düsseldorf nichts Neues. Politische Beschlüsse und zahlreiche wegweisende Projekte füllten die Lokale Agenda 21 vor Ort mit Leben. Mit ÖKOPROFIT wird ein eingeschlagener Weg konsequent fortgesetzt.

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat auch das 2. Projekt „ÖKOPROFIT Düsseldorf“ eindrucksvoll bewiesen.

Initiatoren und Partner

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. In diesem Fall lag die Initiative in den Händen des Umweltamtes und des Amtes für Wirtschaftsförderung, initiiert durch die Lokale Agenda 21. Als stete Kooperationspartner unterstützten die Industrie- und Handelskammer Düsseldorf, die Effizienz-Agentur NRW, die Stadtwerke Düsseldorf AG und die EnergieAgentur.NRW das Beratungsprogramm. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms sichergestellt werden.

Mit der fachlichen Betreuung von „ÖKOPROFIT Düsseldorf“ beauftragte die Kommune wieder die Arbeitsgemeinschaft B.A.U.M. Consult Hamm und Consulting Dr. Saumweber & Partner. Diese verfügt über langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur die insgesamt 12 Betriebe aus Düsseldorf teilgenommen, sondern auch – und vor allem – die rund 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes.





Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg.

Was die Verankerung des Umweltmanagementsystems in die innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparbemühungen ist eben weniger die Organisationsform als die Motivation der Handelnden.



Teilnehmer ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Mitarbeiterzahl

DELTA Wasch GmbH & Co. KG	40
Druckstudio GmbH	70
Feuerwehr Düsseldorf, Feuer- und Rettungswache 2	55
Judo Sportschule in Düsseldorf GbR	7 plus 4 tätige Inhaber
Leo-Statz-Berufskolleg	85
L'ORÉAL Deutschland GmbH	2.000
Mercure Hotel Düsseldorf City Center	52
Mercure Hotel Düsseldorf City Nord	35
Mercure Hotel Düsseldorf Seestern	43
renatec GmbH	90
Walter-Eucken-Berufskolleg, Max-Weber-Berufskolleg	187 Vollzeit, 70 Teilzeit
ÖKOPROFIT – Rezertifizierter Betrieb	
FD Textil OHG	15

Die teilnehmenden Betriebe 2010

3.1 DELTA Wasch GmbH & Co. KG

Das Unternehmen begann 1975 mit der Eröffnung des 1. Waschsalo-ns in Bochum und wuchs kontinuierlich auf 15 Standorte in den Städten Bochum, Herne, Gelsenkirchen, Essen, Düsseldorf, Neuss und Hamburg mit rund 40 Mitarbeitern.

In Düsseldorf werden dem Endkunden unter dem Namen Eco-Express in zur Zeit 5 Waschsalo-ns die Produkte Normal-Wäsche (5 kg), Maxi-Wäsche (15 kg) und Trock- nen im SB-Verfahren angeboten. Die Waschsalo-ns sind an Werktagen von 06 bis 23 Uhr geöffnet. DELTA Wasch ist seit 1995 dem Franchise-Konzept von Eco-Express Waschsalo-ns, Aachen, angeschlossen. Die Franchise- Gruppe Eco-Express ist mit über 100 Waschsalo-ns die größte Waschsalo-ns-Gruppe im gesamten Bundesgebiet.

Am Düsseldorfer ÖKOPROFIT-Projekt haben die Wasch- salons in der Friedrichstraße, der Collenbachstraße und der Hüttenstraße teilgenommen.

DELTA Wasch GmbH & Co. KG

Dordrechtring 42, 45657 Recklinghausen
www.delta-wasch.de

Gründungsjahr: 1975

Mitarbeiterzahl: 40

Erhaltene Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010

Kontakt

Matthias Schäfer-Taschke, Tel. 02361 4808-61
mas@delta-wasch.de



Das Umweltteam



Aktuelle und zukünftige Einsparungen

- Abfall: 6 t
- Energie: 19.500 kWh
- Wasser: 50 m³
- Klimaschutz: 12,5 t CO₂
- Einsparung:

7.800 Euro



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Umstellung vom Energieträger Öl auf Gas am Standort Friedrichstraße	2004
Umstellung auf Energiesparlampen bei der Außenwerbung	2005
Reduzierung des Papierverbrauchs durch Umstellung des Schriftverkehrs auf E-Mail-Versand	2007
Reduzierung des Papierverbrauchs durch Umstellung auf digitale Dokumentenarchivierung	2007
Umstellung auf Papier, das in gemäß ISO / EMAS umwelt-gemanagten Fabriken hergestellt wird	2008
Reduzierung der Restmüllmengen durch verbesserte Trennung	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Optimierung der Abfalltrennung durch Einführung eines Trennsystems und Mitarbeiter-Sensibilisierung	0	1.100 Euro durch Reduzierung des Restmüllaufkommens um 6 t (Umstellung auf kleinere Restmülltonnen möglich)	erledigt
Umstellung der Wasseraufbereitung auf die Grander-Technik	11.500	3.200 Euro durch vollständigen Verzicht auf Chemikalien; geringere Belastung des Abwassers und somit Entlastung der Umwelt	2010
Optimierung der Heizenergienutzung (Dämmung der wärmeführenden Leitungen, Pumpenaustausch, Zeitsteuerung)	7.500	Reduzierung des Wärmeenergieverbrauchs	2010
Bedarfsgerechte Regelung der Beleuchtungszeiten über Einbindung in die Steuerungsautomatik	1.000	200 Euro, Reduzierung des Beleuchtungsenergieverbrauchs um ca. 1.100 kWh und des CO ₂ -Ausstoßes um 0,7 t	2010
Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik in den Waschsälons	14.500	3.300 Euro, Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 18.400 kWh und des CO ₂ -Ausstoßes um 11,8 t	2010